Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 15 (1939)

Heft: 20

Artikel: Europäer in Minnesota Anno 1362!

Autor: Fühlberg-Horst, John

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-753474

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Europäer in Minnesota Anno 1362!

VON JOHN FUHLBERG-HORST

Seltsame Kunde bringt ein vor kurzem in Nordamerika erschienenes Buch, das den Schweden Hjalmar Holand zum Verfasser hat. Er behandelt darin seine langjährigen Forschungen, die einem einzigen Stein dienten.

Vor bald vierzig Jahren fand ein Farmer, der sich nahe dem in der Gegend der Mississippi-Quellen gelegenen Ort Kensington, Staat Minnesota, angesiedelt hatte, beim Ausroden einer Baumwurzel einen zwei Zentner schweren, mit Runenschrift bedeckten Felsblock. Gelehrte machten sich daran, die Worte zu entziffern. Folgendes sagt der in alt-götaländischem Dialekt abgefaßte Text aus: «Acht Schweden und zweiundzwanzig Norweger sind auf Forschungsfahrt von Vinland nach Westen. Bei zwei Schären eine Tagfahrt nördlich von diesem Stein hatten wir ein Lager, wo wir einen Tag lang fischten. Als wir heimkamen, fanden wir zehn Mann tot in ihrem Blut. Heilige Jungfrau Maria, erlöse uns vom Uebel! Am See sind zehn von uns, um unsere Schiffe zu bewachen. Vierzehn Tagereisen von dieser Insel, Anno 1362.»

Wenn die Inschrift echt ist, müssen bereits 130 Jahre vor Christoph Kolumbus einige Europäer in Amerika und zwar 2000 Kilometer von der atlantischen Küste entfernt gelebt und gekämpft haben! Diese Behauptung wirkte so überraschend, daß die Lettern für eine Fälschung erklärt wurden. Der Eigner benutzte den Stein deshalb als Türschwelle.

Halmar Holand aber stellte sich als Lebensaufgabe, alles an Material zusammenzubringen, was für die Echtheit der Schrift sprechen könnte. In neunundzwanzigfähriger Arbeit gelang es ihm, ausreichend viele dorthin führende Spuren aufzutreiben und einwandfrei zu deuten:

Der Stein war von den Wurzeln des Baumes völlig umklammert gewesen, hatte also schon in der Erde geruht, als jener Baum ums Jahr 1820 keimte. Aus dem Verwitterungszustand der Buchstaben läßt sich ihr Alter auf mindestens ein halbes Jahrtausend veranschlagen.

Was aber wollten die Wikinger drüben? Auch das wird durch Holands Forschung beantwortet. 1355 schickte der

Norwegerkönig Magnus eine große Expedition aus, die das seit langem besiedelte Grönland besuchen sollte. Erst neun Jahre später kehrte sie wieder heim, in ihrer Kopfzahl stark vermindert. Die Annahme liegt sehr nahe, daß sie noch weiter westwärts gefahren ist, also nach Vinland, wahrscheinlich em heutigen Neu-Schottland an der Ostküste Nordamerikas, wo ja seit dem Jahre 1000 eine skandinavische Kolonie bestand. Rätselhaft allerdings bleibt der Grund, warum eine Anzahl Expeditions-Teilnehmer bis ins heutige Minnesota vordrang.

nehmer bis ins heutige Minnesota vordrang.

Von deren Anwesenheit im Innern des Kontinents erzählen aber noch andere Reste. Schwedische Kampfäxte mittelalterlicher Form, Feuerstähle und Speerspitzen sind sowohl in Minnesota als auch in den benachbarten Staaten Wisconsin und Dakota gefunden worden. Zu Beginn des Jahres 1937 ward am Albanyfluß ein Wikingergrab entdeckt mit zwei Streitäxten, einem Schwert und einem nordischen Schild. Ferner wohnten gerade in jenen Breiten die weißhäutigen, blauäugigen, blondhaarigen Mandan-Indianer, denen Heiland und Teufel, Sintflut und Arche bekannt waren. Und damit dürfte sich auch die Frage klären lassen, was denn aus den kühnen Amerika-Wanderern geworden ist. Weil sie nicht zurückkonnten, blieben sie im Lande und vermischten sich dort mit den Eingeborenen.

Heute zwar gibt es auch die Mandan-Indianer nicht mehr. Vor genau hundert Jahren rottete eine Pocken-Epidemie sie fast völlig aus. Von 1600 Stammes-Ange-hörigen waren nur noch 37 übrig, und diese wenigen ver-schwanden in andere Stämme.

Rosemary Lane, Star of Warner Bros. Pictures, appearing in "Four Daughters".

Es ist eine wahre Freude, sich die Zähne mit IRIUMhaltigem Pepsodent zu reinigen. Sobald es die Zähne berührt, fühlen Sie die angenehme Wirkung seines belebenden, erfrischenden Schaumes. Und welch wohlig prikkelndes Gefühl der Frische bleibt in Ihrem Munde zurück! Doch der grösste Beweis . . . Schauen Sie in den Spiegel wenn Sie eine Überraschung haben wollen. Sie werden erstaunt sein über den neuen, reizvollen Glanz Ihrer Zähne. Nur Pepsodent Zahnpaste kann solch blendendes Weiss hervorbringen. Denn Pepsodent enthält Irium, die hervorragende Entdeckung mit der erstaunlichen Reinigungskraft. Beginnen Sie noch heute mit der Pepsodent-Zahnpflege.

Tuben erhältlich in zwei Grössen.

Die grosse Tube ist vorteilhafter!



SODENT ZAHNPASTE enthält IRIUM





fördert den Aufbau Ihrer "EISENRESERVE"

GALENUS Ltd, London. Basel, Steinentorstrasse 23



Jung zu sein — das ist der Wunsch jeder Frau. Und die Kunst der Schneiderin kann zur Erfüllung dieses Wunsches viel beitragen. Aber wenn sich die ersten Vorboten des Alters melden, dann kann auch die beste Schneiderin Keinen Einhalt gebieten. Deshalb sollten Sie sich Ihre Jugendlichkeit so lange wie nur irgend möglich zu erhalten trachten. Und dabei ist Ihnen die neuzeitliche Camelia-Hygiene ein wertvoller Helfer, denn sie befreit von vielen. Sorgen und Kömmernissen. Bewahren Sie sich Ihre gute Laune also auch an den Tagen, die man die "Kritischen" nennt — "Camelia", die ideale Reform-Damenbjnde hilft Ihnen dabei, denn sie besteht aus vielen Lagen feinster, weischer "Camelia"-Wätte – das bedeutet gröfte Saugkraft, schmiegsamer Sitz und diskrete Vernichtung. Der einzigartige "Camelia"-Gürtel macht das Tragen beschwerdelos.



Die ideale Reform-Damenbinde

In allen einschl. Geschäften, sonst Bezugsquellennach durch Camelia-Fabrikation St. Gallen

Erst Rasieren-dann: SCHERK

KEINE TROCKENE HAUT-KEINE INFEKTION - KEINE FLECHTEN - KEIN SPANNEN

